



Geschichte für Sek I, Sek II

Zeitreise – Highlights aus 50 Jahren Fernsehen

Folge 28: Fernsehen wird farbig

Ca. 10:00 Minuten

00:00 Am 29. August 1968 ist es Showmaster Mäni Weber, der mit seinem Quiz „Dopplet oder nüt“ als erster ein buntes Programm im Schweizer Fernsehen anbietet.

01:43 Dieser ersten Schweizer Eigenproduktion in Farbe war ein langer Vorbereitungsprozess vorangegangen: In den USA gab es Colour-TV seit den 50er Jahren, in Europa hielt die Farbe erst 15 Jahre später Einzug in die Programme.

02:33 Ein Farbfernseher – drei Monatslöhne kostet diese Anschaffung Ende der 60er Jahre.

03:21 Die ersten Farbkameras treffen erst Mitte 68 im Zürcher Studio Bellerive ein, das völlig umgestaltet werden muss. Es gilt, zu testen und zu experimentieren.

07:12 Am 1. Oktober 1968 ist es offiziell: Das Schweizer Fernsehen wird ein Farb-Fernsehen. Im eigens hergerichteten 40 Quadratmeter Farb-Studio vollzieht SRG-Generaldirektor Marcel Bezençon das "Wunder". Sichtbar ist das "Wunder" vorerst für nur gerade 1 Prozent der Zuschauer. Trotzdem ist es für die Macher ein grosser Tag – sogar der Bundesrat gratuliert.

08:12 Vorerst gibt es nur während sechs Stunden pro Woche ein buntes Programm – vor allem Unterhaltungssendungen und Fernsehspiele werden in Farbe produziert.

08:50 Nun boomt auch das Geschäft mit den Farb-TV-Geräten: Innerhalb nur zwei Monaten steigen die Verkäufe um das Achtfache.

10:02 1970 kauft das Schweizer Fernsehen die ersten Farb-Reportagewagen. Aus der ganzen Schweiz kann von nun an Buntes gezeigt werden. Besonders attraktiv ist das für Sportübertragungen.

10:51 Mit dem Umzug in das neue Studio Leutschenbach senden auch die Informationsprogramme in Farbe – neue Signete erscheinen am Bildschirm.